

Stellungnahme der SPD-Fraktion zum Haushaltsplan 2024

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Hick,
sehr geehrter Herr Burger,
sehr geehrte Gemeinderatskollegin und -kollegen
sehr geehrte Damen und Herren,

es vergeht leider kein Tag, an dem in den Nachrichten nicht über Krisen, Kriege und Katastrophen berichtet wird. Seit nunmehr 4 Jahren, seit dem Ausbruch der Corona-Pandemie im Jahr 2020, befinden wir uns in einem Dauer-Krisenmodus, welcher nicht spurlos an uns vorbeigeht. Die Krise ist der Normalfall.

Die Auswirkungen dieser seit 4 Jahren anhaltenden Dauerkrise beeinflussen die wirtschaftliche Lage unseres Landes. Hohe Inflationsraten in den beiden vergangenen Jahren, gestiegene Energiepreise, gestiegene Lebensunterhaltungskosten: Bürgerinnen und Bürger, Gemeinden, Kommunen und Länder, wir alle müssen mit dieser Herausforderung zurechtkommen. Eine Folge dieser schwierigen Situation ist, dass Menschen verunsichert sind, Ängste haben und die Gesellschaft sich polarisiert.

Das Vertrauen in die Institutionen schwindet, auf komplexe Fragestellungen unserer heutigen Zeit gibt es leider keine einfachen Antworten. Der einzige Ausweg ist, dass die Politik, auch wir in der Kommunalpolitik, unsere Entscheidungen den Bürgerinnen und Bürgern transparent erklären und begründen. Nur so lässt sich wieder Vertrauen in die Politik zurückgewinnen.

Aber die vergangenen 15 Jahre haben auch bewiesen, dass jede komplizierte Lage (Finanzkrise, Eurokrise, Flüchtlingskrise, Corona-Pandemie), zwar mit Anstrengungen, aber trotzdem bewältigt werden konnte. Deshalb sind wir Guter Dinge, dass wir alle gemeinsam auch die aktuellen Krisen überwinden können und das gesellschaftliche Klima sich wieder zum Positiven hin entwickelt.

Der Haushaltsentwurf für 2024 sieht ein negatives Ergebnis von ca. 990.000 € vor. Nach ebenfalls negativen Haushaltsergebnissen in den letzten zwei Jahren sind die Rücklagen weiter gesunken, außerdem ist eine Kreditaufnahme von ca. 500.000 € vorgesehen. Laut den Planungen soll auch der Haushalt für das Jahr 2025 mit 1,5 Mio. € negativ abschließen, ehe man sich 2026 der schwarzen Null wieder annähert, aber diese nicht erreicht. Um im Finanzplanungszeitraum die Liquidität aufrechtzuerhalten, sind bis 2027 zusätzliche Kreditaufnahmen vorgesehen.

Als 4. Redner der heutigen Sitzung werde ich nicht alle Punkte der Haushaltspolitik durchgehen. Meine Vorredner haben das bereits detailliert und mit Zahlen dargelegt. Die kommenden Jahre werden uns vor weitere große Herausforderungen stellen und wir müssen uns alle gemeinsam überlegen, wie wir diese meistern werden. Die Personalkosten werden weiter steigen, ebenso ist dies bei der Kreisumlage zu erwarten. Die Einnahmeseite dagegen ist schwer abzuschätzen und unsicher, da dies von verschiedenen Faktoren abhängt. Die finanziellen Spielräume sind begrenzt.

Im Folgenden möchten wir kurz auf Themen eingehen, die wir als wichtig erachten und einen Blick in die Zukunft werfen:

Die Hauptthemen für uns sind Wohlstand, Bildung, Nachhaltigkeit und Umweltschutz. Alle Themen sind eng miteinander verflochten, deshalb ist es wichtig allen Themen gleichermaßen Bedeutung zu schenken.

Herr Burger hat bei unserer Sitzung am 16.01.2024 die Investitionsschwerpunkte für dieses Jahr vorgestellt. Es steht außer Frage, dass alle diese Investitionen wichtig für die Zukunft Gingens sind, ohne Investitionen geht es nicht. Wir halten es auch für richtig, dass zukünftige Projekte aufgrund der Haushaltslage stets geprüft und einer Priorisierung unterzogen werden müssen. Es lässt sich leider nicht alles wie geplant oder alles auf einmal umsetzen.

Das größte und teuerste Projekt unserer Gemeinde ist der Neubau der Bosig-Hohensteinhalle. Nach einer Bauzeit von nur ca. einem Jahr wird sie dieses Wochenende feierlich eröffnet. Wir freuen uns auf diese neue Halle, die den modernsten Ansprüchen gerecht wird: Nachhaltiger Holzbau, multifunktionaler Innenausbau und umweltfreundlich mit Wärmepumpe und PV-Anlage. Mit der neuen Halle ist Gingen etwas ganz Besonderes gelungen. Die Hohenstein-Schule sowie die kultur- und sporttreibenden Vereine können sich auf ihr neues Wohnzimmer freuen.

Ein weiteres großes Projekt in diesem Jahr wird die Erschließung des Gewerbegebietes Untere Schorteile V sein. Dieses Geld ist gut investiert und nach Abschluss der Bauarbeiten hat die Gemeinde zusätzliche Gewerbeplätze, um auch weiterhin ein attraktiver Industriestandort im Filstal zu sein. Wir sind überzeugt davon, dass sich interessante Firmen niederlassen werden, Arbeitsplätze geschaffen werden und somit ein Beitrag für den zukünftigen Wohlstand von und in Gingen geleistet wird.

Das Thema Bildung ist ebenfalls in den Investitionsschwerpunkten berücksichtigt. Wir finden es richtig, bereits jetzt mit der Bildung von Rücklagen für die zu erwartende Beteiligung am Ausbau des Helfenstein-Gymnasiums zu beginnen und auch der Kauf des Modulbaukindergartens halten wir, unter Berücksichtigung der anstehenden Sanierung der Kita Sonnenschein, für die einzig sinnvolle Entscheidung. Die Kinderbetreuung und insbesondere die damit verbundenen Personalkosten „belasten“ den Haushalt der Gemeinde gewaltig. Doch Kinder sind unsere Zukunft und es lohnt sich auf jeden Fall in sie zu investieren. Eine hohe Qualität in der Kinderbetreuung hat bekanntermaßen eine positive Wirkung auf die Entwicklung und das Lernen von Kindern. Daher muss das oberste Ziel aller Beteiligten sein, die Qualität der pädagogischen Angebote auch in Zukunft weiter aufrechtzuerhalten. Der Rotstift darf hier nicht angesetzt werden, ganz egal wie angespannt die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen sind.

Immer wenn es um Kosteneinsparungen geht, werden auch die Freiwilligkeitsleistungen ins Spiel gebracht. Wir teilen die Meinung, dass Pflichtaufgaben vor freiwilligen Aufgaben kommen. Aber Einsparungen in diesem Bereich zu generieren wird ein schwieriges Unterfangen, da sich vieles über Jahre und Jahrzehnte etabliert hat und keiner wieder etwas aufgeben will. Wir sind der festen Überzeugung, dass freiwillige Leistungen z.B. im sozialen und kulturellen Bereich, wichtig für den gesellschaftlichen Zusammenhalt und die Bildung sind. Wenn

tatsächlich freiwillige Leistungen angegangen werden müssen, so sollte dies transparent und unter Einbezug der Bürgerschaft stattfinden, sodass die Gingenener Bürgerinnen und Bürger über diesen wichtigen Punkt mitentscheiden können.

Ebenfalls ein zentrales Thema für unsere Zukunft ist der Umweltschutz: Umweltbewusstsein, Klimakrise, Erneuerbare Energien. Alle diese Begriffe werden uns und unser Handeln in den nächsten Jahren begleiten und bestimmen. Deutschland will raus aus der Energiegewinnung durch fossile Brennstoffe, um einerseits Emissionen und andererseits die Abhängigkeit beim Bezug von Energie zu reduzieren. Die Energiewende stellt uns alle vor große Herausforderungen. Dennoch darf deren Umsetzung aus unserer Sicht nicht in Frage gestellt werden. Wir freuen uns daher, dass die Verwaltung im Haushalt Mittel für PV-Anlagen vorgesehen hat. Aber damit ist es nicht getan. Um die Energiewende voranzutreiben müssen alle vertretbaren Möglichkeiten verfolgt und wenn möglich umgesetzt werden. So auch das Thema Windkraft.

Wir haben die Möglichkeit im Gebiet Turm eine Windkraftanlage entstehen zu lassen. Der Gemeinderat hat in seiner Sitzung vom 23.01.2024 mit dem Antrag auf Aufnahme ins Vorranggebiet signalisiert, dass wir zu unserer gesellschaftlichen Verantwortung stehen und bereit sind unseren Beitrag zur CO₂-Neutralität zu leisten. Wir hoffen, dass vom Verband Region Stuttgart eine Entscheidung zugunsten Gingen gefällt wird, um die nächsten Schritte mit dem Investor anzugehen. Nicht außer Acht lassen dürfen wir hierbei, dass durch die Windkraftanlage eine zusätzliche Einnahmequelle generiert werden würde, welches in Zeiten klammer Kassen einen positiven Nebeneffekt darstellt.

Sehr eng mit dem Thema Umweltschutz verbunden ist das Thema Nachhaltigkeit. In sehr vielen Fällen wird Nachhaltigkeit auch als Synonym für Umweltschutz benutzt, doch Nachhaltigkeit bedeutet mehr.

Wenn man im Internet nach der Definition von Nachhaltigkeit sucht, dann kommt als eines der ersten Treffer folgender Satz: „Nachhaltigkeit bedeutet, die Bedürfnisse der Gegenwart so zu befriedigen, dass die Möglichkeiten zukünftiger Generationen nicht eingeschränkt sind“.

Im Finanzplan der Gemeinde sind Grundstücksverkäufe kurz- und mittelfristig zentrale Einnahmequellen für den Gingenener Haushalt. Wir stellen uns allerdings die Frage, wie es langfristig um die Finanzsituation der Gemeinde stehen wird, wenn alle geplanten Projekte umgesetzt und alle Bauplätze veräußert sind? Welche Möglichkeiten wird die nächste Generation haben, einen soliden Haushalt bei immer weiter steigenden Kosten aufzustellen? Diesen Fragen müssen wir zeitnah nachgehen.

Sehr geehrter Herr Hick, sehr geehrter Herr Burger, wir werden dem Haushalt für dieses Jahr zustimmen und von Anträgen, die den Haushalt zusätzlich belasten, absehen.

Aber wir müssen auch an unsere Zukunft und an die nächste Generation denken. Unser Ziel sollte es sein nachhaltige Lösungen zu finden um die finanzielle Stabilität langfristig zu sichern, sodass Gingen auch weiterhin eine lebenswerte Gemeinde für alle Generationen sein kann. Wir sind bereit hier konstruktiv mitzuarbeiten.

Zum Schluss möchten wir uns bei der Gemeindeverwaltung und dem Gemeinderat für Ihren Einsatz und die gute Zusammenarbeit bedanken.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.

Cetin Pozan

für die SPD-Fraktion im Gemeinderat Gingen

Gingen, 20.02.2024

Cetin Pozan, Hagen Gunzenhauser

Anträge der SPD Fraktion zum Haushalt 2024

E-Ladestationen an Bosig-Hohensteinhalle und Bahnhof

Wir bitten zu prüfen, ob über entsprechende Förderprogramme oder Angebote von Firmen zusätzliche E-Ladestationen kostengünstig bzw. ohne Kosten an der neuen Halle sowie am Bahnhof errichtet werden können.

Die E-Mobilität ist einer der Schlüsselfaktoren um die Klimaziele zu erreichen. Mit zusätzlicher Ladeinfrastruktur kann sich die Gemeinde entsprechend positionieren, einen aktiven Beitrag zur CO₂-Reduzierung leisten und die Einwohner bei der Umsetzung der E-Mobilität unterstützen.